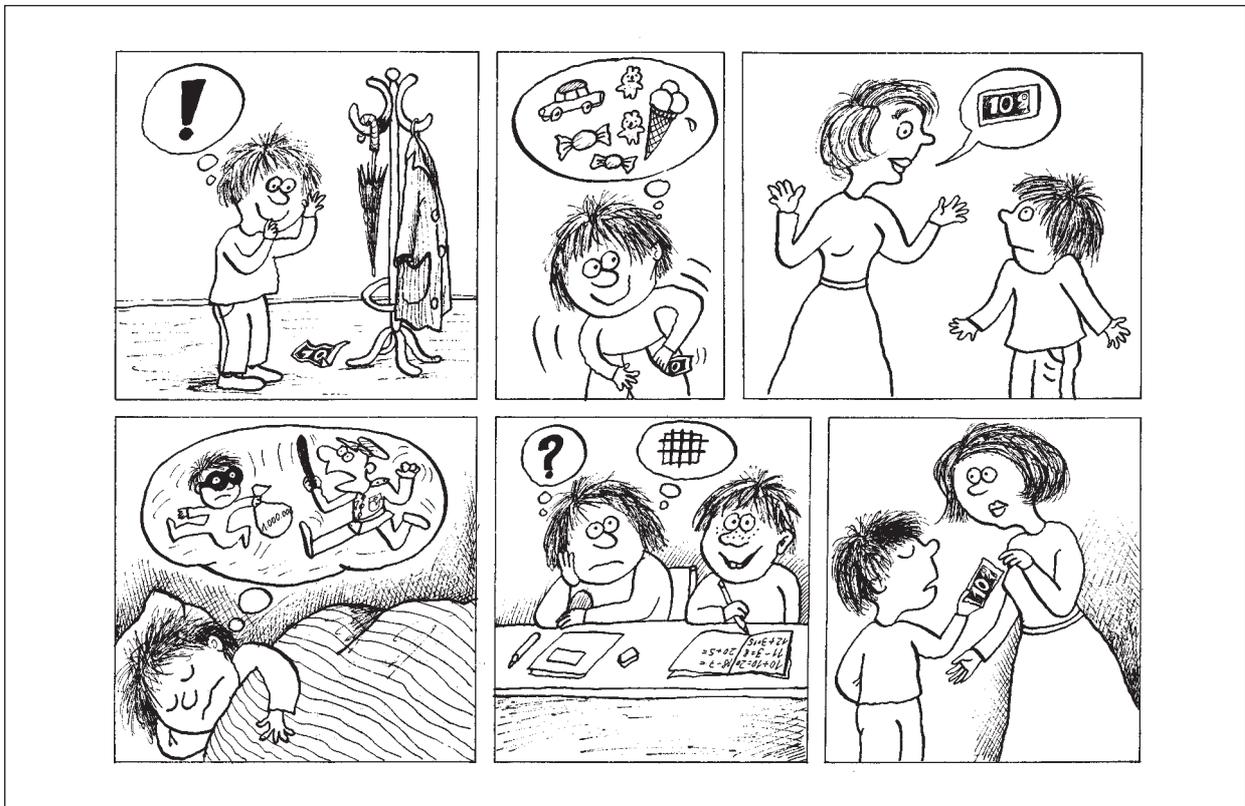


## Ethik-Unterricht



## Vom Eigentum

### Späte Reue

Neben dem Kleiderständer an der Haustür liegt ein Geldschein. Peter hebt ihn beglückt auf. Damit will er sich morgen die Dinge kaufen, die er so sehr begehrt. Kaum hat er den Geldschein in der Hosentasche vergraben, kommt die Mutter herbei. Sie sagt: „Peter, ich habe zehn Euro verloren. Im ganzen Haus habe ich nach dem Geldschein gesucht. Kannst du dir vorstellen, wo er ist?“

Peter hebt die Schultern und sagt scheinheilig: „Keine Ahnung, Mama.“

In der Nacht träumt Peter. Ein Polizist saust hinter ihm her. Er schwingt einen dicken Knüttel und schreit: „Warte nur, dich Dieb erwische ich schon!“ Es ist ein schrecklicher Traum.

Am nächsten Vormittag kann sich Peter in der Schule nicht konzentrieren. Keine einzige Rechenaufgabe bringt er zustande. Das Gewissen quält ihn. Unmittelbar nach dem Unterricht läuft er nach Hause. Er gibt der Mutter das Geld zurück. In der folgenden Nacht hat der Polizist es aufgegeben, ihn zu verfolgen.

## Vom Eigentum

Was du **rechtmäßig** erworben hast, ist dein Eigentum. Mit diesem Eigentum kannst du tun und lassen, was du willst. Du kannst **frei darüber verfügen**. Jeder Mensch hat auch ein Eigentum an sich selbst, seinem **Körper** und seinem **Geist**. Niemand darf dich bedrängen, verletzen oder quälen. Auch **Gegenstände** werden Eigentum dessen, der sie als erster gefunden oder mit Geschick und Fleiß hergestellt hat. In einem **Rechtsstaat** wird das Eigentum der Bürger durch **Gesetze** geschützt. **Besitz** ist etwas anderes als Eigentum. So ist zwar ein gestohlenes Gut im Besitz des Diebes. Aber aus rechtlicher Sicht ist es doch nicht sein Eigentum.